

ist. Man sieht dort, oft in geringen verticalen Abständen, Lagen von eckigem, nicht gerolltem Gebirgsschutt, welche von dem Felsabhang aus etwas geneigt sind, wie die Lagen in beistehender Figur. Mit dem Schutt treten senkrecht stehende

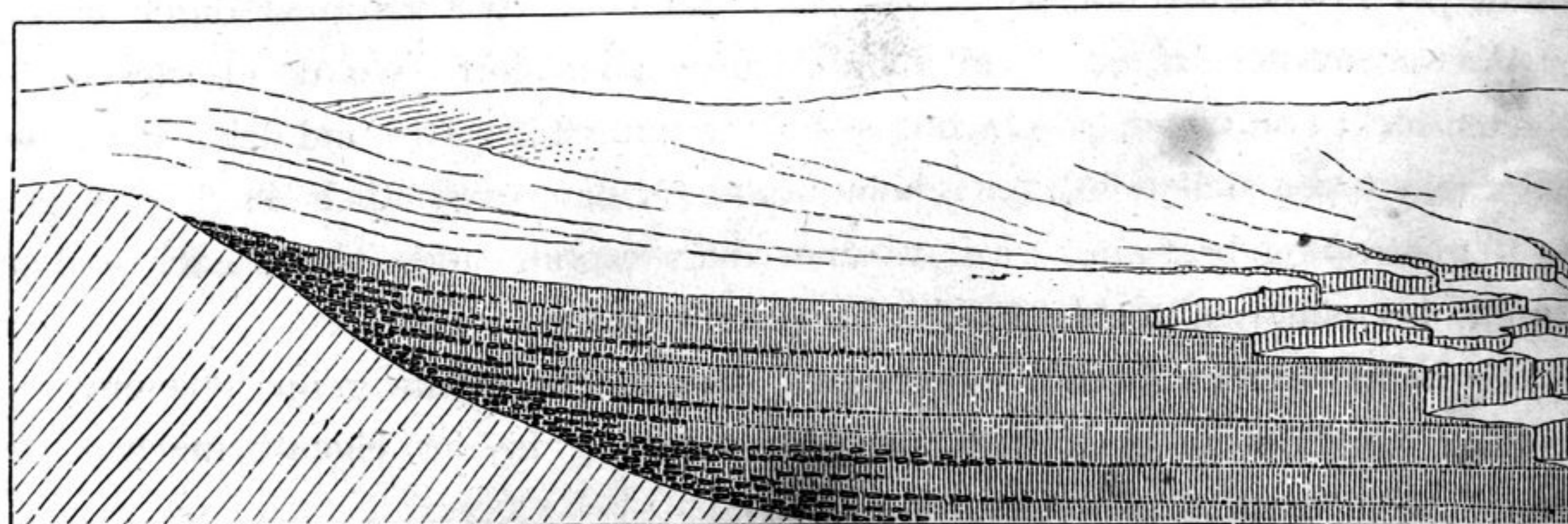


Fig. 3. Schuttlagen im Löss, am Rand einer Beckenausfüllung.

Lössmännchen auf. Geht man in der Schlucht, deren Seiten den Aufschluss gewähren, abwärts, so gewahrt man, dass die Fragmente allmähig an Grösse abnehmen und endlich einzelne Lagen des Gebirgsschuttes ihr Ende erreichen. Man sieht klar, dass sie Wasserfluthen ihren Ursprung verdanken, durch welche der Schutt vom Gebirge abgeschwemmt wurde, zu einer Zeit als die jeweilig darunter liegende Lössbank die Oberfläche bildete, die darüberliegende aber noch nicht vorhanden war. Sie erstrecken sich so weit als die Fluth die Gesteinsfragmente hinabzuführen vermochte. Darüber hinaus setzt die Trennungsfläche noch fort; sie wird aber nur durch Mergelknauern bezeichnet, und schliesslich hören auch diese auf. Nur einzelne Lagen von ihnen dehnen sich weithin aus; und wo der Löss ein grosses Becken im Gebirge ausfüllt, sind in der Mitte desselben die Trennungsflächen an den Wänden der Schluchten eine seltene Erscheinung; die Bänke von homogenem Löss erreichen daher dort ihre grösste Mächtigkeit. Diese Thatsachen weisen deutlich darauf hin, dass wir es hier nicht mit Schichtflächen zu thun haben wie sie durch Ablagerung aus Wasser entstehen, und machen es wahrscheinlich, dass, zur Zeit als der Löss sich allmähig anhäufte, periodisch Bedingungen eintraten, welche eine Aenderung in der homogenen Beschaffenheit des Materials entlang der jeweiligen Oberfläche veranlassten, und die Ursache abgaben, dass in späterer Zeit das Wasser bei der Durchdringung des Bodens an diesen Lagen einem Widerstand begegnete, der den Absatz chemisch gelöster Stoffe und damit die Bildung von Concretionen begünstigte.

Wenn wir aus den angegebenen Gründen genöthigt sind, dem Löss die Eigenschaft der Schichtung gänzlich abzusprechen, und die Lagen fremdartigen Materials, welche seine Absonderung in Bänke veranlassen, als eine von wahrer Schichtung ganz verschiedenartige Erscheinung erklären müssen, so werde ich doch weiter unten auch einer wirklich geschichteten Abänderung des Löss zu erwähnen haben, welche wir als See-Löss bezeichnen werden. Obgleich aus demselben Material bestehend, ist er doch von dem eigentlichen oder Land-Löss verschieden.

Nach dieser Erörterung der Eigenschaften des Löss können wir nun einen